

Mein Mitmach- Adventskalender



24 Überraschungen
zum Malen, Rätseln
und Entdecken



Nur noch 24 Tage bis Weihnachten ...



... und an jedem Tag findest du in deinem Maus-Adventskalender neue Überraschungen zum Malen, Basteln, Spielen und Rätseln.

»Türchen« öffnen

Die erste Frage auf dem Deckblatt verrät dir bereits, worum es in diesem »Türchen« geht. Vielleicht kennst du die Antwort auch schon oder hast eine Idee. Das »Türchen« kannst du ganz einfach öffnen, indem du die zwei verbundenen Seiten vorsichtig mit einer Schere auftrennst.

Was steckt darin?

Auf der linken Seite kannst du kreativ werden. Hier gibt es jeden Tag neue Überraschungen: Rezepte, Bastelideen, Ausmalbilder oder Zeichenrätsel. Auf der rechten Seite findest du einen Infokasten mit einer ausführlichen Antwort auf die Frage vom Deckblatt.

Hast du Lust weiterzurätseln?

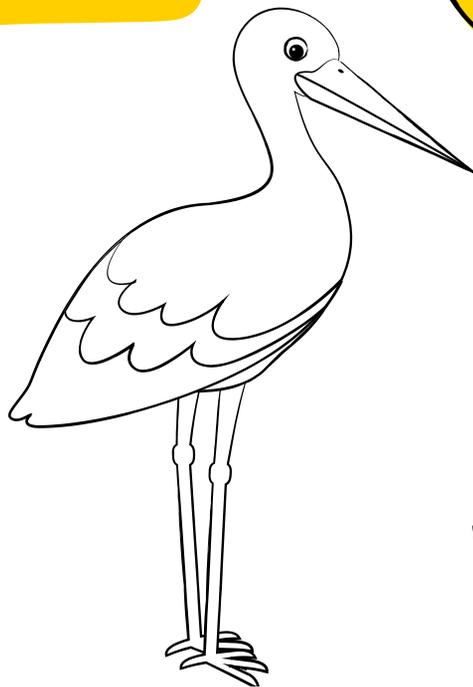
Dann schau dir mal die Quizfrage mit den drei Antwortmöglichkeiten an. Vielleicht weißt du sogar die richtige Antwort. Aber auch Raten macht Spaß. Die Lösung und noch mehr Wissenswertes findest du auf der Rückseite.

Viel Spaß
und eine schöne
Adventszeit wünscht dir
deine Maus!



**Was macht der
Storch im Winter?**

1



Schau genau hin:

Welche zwei Vögel sind gleich?

1



2



3



4



5



6



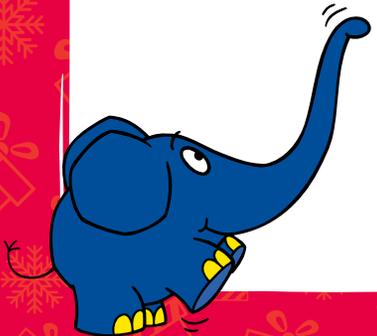
7



8



9



Lösung: 4 & 5

Was macht der

Storch im Winter?

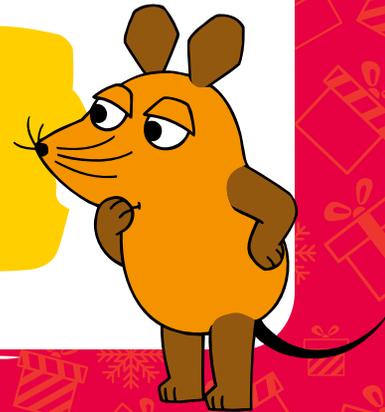
Antwort:

Störche zählen zu den Zugvögeln. Das bedeutet, dass sie im Winter, wenn es bei uns kalt wird, in wärmere Gebiete fliegen. Die meisten Störche verbringen den Winter in Afrika, sie fliegen teilweise bis zu 7.000 Kilometer, um einen guten Platz zum Überwintern zu finden.



Wie nennt man den Ort,
an dem Störche brüten?

- A** Hans
- B** Horst
- C** Heinz





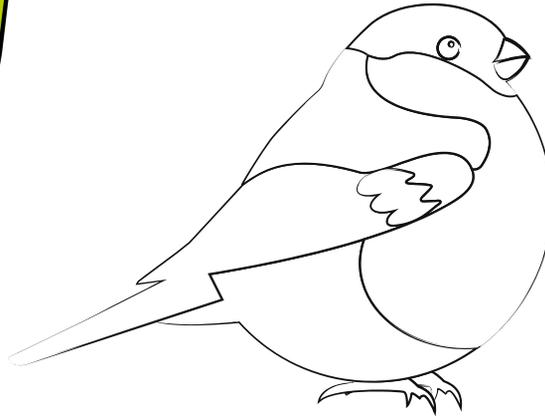
Bringen Störche Glück?

Früher galten Störche als Boten des Glücks. Sie fressen Frösche und Mäuse, und das fanden die Bauern früher ziemlich gut. Denn die Mäuse knabberten oft die Ernte an und zerstörten sie so. Also hievten die Bauern Wagenräder auf die Dächer, damit die Störche dort gut brüten konnten und sie die Mäuse weggingen. Außerdem sah man die Störche oft im Wasser – und Wasser galt als Symbol der Fruchtbarkeit: Man glaubte, dass die Seelen der ungeborenen Kinder im Wasser warteten. Da der Storch so oft im Wasser stand, verband man beides und meinte, der Storch würde die Babys bringen. Eine schöne Vorstellung!

Auflösung:
Antwort B

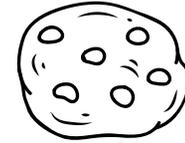
Haben Vögel auch
ein Winterfell?

2





Vogelfutter selbst gemacht!



Birdy Cookies kannst du selber machen:

Du brauchst:

🎁 Körner 🎁 Nüsse 🎁 Samen – am besten eine Tüte Vogelfutter, etwa 700 g 🎁
Pflanzenfett, z. B. Kokosfett, etwa 500 g

Kleide deine Plätzchenformen mit Alufolie aus, sodass das flüssige Fett nicht herauslaufen kann. Silikonformen funktionieren auch! Erhitze das Fett, sodass es flüssig wird. Fülle die Körner dazu und mische alles. Gib nicht zu viele Körner dazu, sonst wird es brüchig. Fülle die Masse nun in deine Formen und lass sie auskühlen und fest werden.



Wichtig: Stecke einen Schaschlikspieß oder Zahnstocher hinein. Durch dieses Loch kannst du später einen Faden ziehen und die *Birdy Cookies* aufhängen. Achte darauf, dass sie hoch genug hängen: Katzenalarm!

Haben Vögel

auch ein Winterfell?

Antwort:

Ja, wobei man es eher Gefieder nennt! Damit Vögel nicht frieren, ist ihr Wintergefieder fülliger als im Sommer. Sie haben ungefähr 400 Federn mehr! Zum Beispiel haben Spatzen im Winter 3.600 und Meisen 1.900 Federn – ganz schön viele!



Wie nennt man den
Federwechsel der Vögel?

- A** Balz
- B** Balg
- C** Mauser



Jacken aus Vogelfedern

Wusstest du, dass man früher die Haut mitsamt den Federn von Eiderenten, Gänsen, Möwen oder Schwänen auch für Kleidung verwendete? Die Federn isolieren prima und halten dadurch schön warm. Noch heute werden Winterjacken oder Kopfkissen mit kleinen Daunenfedern gefüttert.



Auflösung:
Antwort C

Schlafen Bäume im Winter?

3





Duftgirlande

Weihnachtsduft gehört zum Advent dazu. Mit einer Duftgirlande kannst du ihn ganz einfach in dein Zimmer zaubern.

Das brauchst du:

- 🎁 ein paar kleine Tannenzweige
- 🎁 Zimtstangen
- 🎁 Sternanis
- 🎁 getrocknete Orangenscheiben
- 🎁 Bindfaden
- 🎁 Klammern
- 🎁 rotes Band

So geht es:

Knote um die Tannenzweige und Zimtstangen jeweils einen kurzen Bindfaden, fädle den Sternanis und die getrockneten Orangenscheiben auf. Nimm nun die Enden der Fäden und klammere sie abwechselnd an einem roten Band fest, sodass eine schöne Girlande entsteht.



Schlafen Bäume im Winter?



Antwort:

Ja, auch Bäume halten eine Art Winterruhe! Wenn sie ihre Blätter verlieren, gehen sie in den Ruhemodus über. Denn ihre Blätter sind wichtig: Wasser, das sie über die Wurzeln aufnehmen, wird über die Blätter abgegeben. Ist im Winter der Boden gefroren, können die Bäume kein Wasser aufnehmen. Sie würden also verdursten.



**Wie nennt man die
Blätter einer Tanne?**

- A** Nadeln
- B** Zapfen
- C** Spitzen



Immergrüne Nadelbäume

Anders als die Laubbäume behalten die Nadelbäume ihre Nadeln auch im Winter. Diese sind durch eine dicke Oberschicht und eine Wachsschicht geschützt, die Bäume verlieren im Winter also fast kein Wasser durch die Nadeln. So können auch sie im Winter ruhen. Im Frühjahr, wenn die Nadelbäume neu austreiben, bilden sie auch neue Nadeln an den Spitzen. Die alten Nadeln fallen ab. Bis zu zehn Generationen von Nadeln können an einem Baum sein!



Auflösung:
Antwort A